

Tiergottesdienst in St. Aegidien - ein Chihuahua erzählt

Hallo, ich bin Chihuahua Amy und möchte euch einmal erzählen, was ich neulich Ungewöhnliches erlebt habe. Mein Frauchen und ich machten uns zu gewohnter Zeit auf zu einem kleinen Abendspaziergang. Etwas erstaunt war ich schon, als ich erschnüffelte, dass wir die bekannten Wege verließen und nach einiger Zeit an einem großen Gebäude ankamen, an dem auch noch die Glocken läuteten. Vor dem Portal stand eine

Frau mit einem schwarzen Gewand und beugte sich zu mir herunter, bis das Kreuz, was sie um den Hals trug, meinen Kopf berührte. "Gib der Frau Pröpstin Pfötchen", forderte mein Frauchen mich auf, aber ich hatte keine

Lust dazu. Viel interessanter fand ich, was sich in der Kirche abspielte. Schon von draußen hörte ich Gebell und Getöse, das musste ein Hundetreffen sein! Mein Frauchen jedoch nannte es "Tiergottesdienst" und folgte mir. Was ich dann zu sehen bekam, übertraf meine kühnsten Vorstellungen: Hier tummelten sich nicht nur Dalmatiner, Terrier, Labradore und Pudel, sondern auch Kaninchen, Katzen und Meerschweinchen! Und ganz viele Menschen! Ich war so aufgeregt, so viele Tierfreunde hatte ich noch nie auf einmal gesehen. Überall winselte, quietschte und bellte es, ich wusste gar nicht, wo ich zuerst hinsehen sollte. Ein bisschen Angst hatte ich ja schon vor den großen Hunden, und deshalb suchte ich mir ganz vorne einen Platz auf einem schönen Teppich, dort, wo die Karotten lagen, die ich zu Hause so gerne knabberte. Hier hatte ich alles im Blick. Mein Frauchen fand diese Idee nicht so gut und führte mich in eine



Sitzreihe. Dort bettelte ich so lange, bis sie mich auf den Schoß nahm.

Plötzlich wurde es still. Die Menschen sangen Lieder, die Tiere lauschten andächtig. Dann stieg die Frau Pröpstin auf einen Balkon und schaute zu mir herunter. Sie erzählte eine Geschichte von Gott und Tieren und Hundefutter. Ich habe zwar nicht alles verstanden, aber als es um das Schlachten ging, musste ich doch kurz bellen, weil meine

Hundefreunde es auch taten. Eigentlich war es ganz gemütlich so bei Kerzenschein auf Frauchens Schoß, den Blick immer auf meine Hundefreunde gerichtet. Wenn ich hier schon nicht spielen durfte, so konnte ich wenigstens zuschauen, wie Dackel Bello an Herrchens Schnürsenkeln kaute und Meerschweinchen Piggy versuchte, ein Stück Paprika durch die Gitterstäbe seines Käfigs zu ziehen.

Zum Schluss bekamen wir alle einen Segen von der Frau Pröpstin. Das muss etwas ganz Tolles sein, denn Frauchen sagte, das wollen wir noch mal machen. Es wurde ein letztes Lied gesungen, und dann gingen alle hinaus und spendeten noch Geld für den Tierschutz.

Zum Glück durfte ich dann draußen doch noch mit meinen Freunden toben und habe auch einige neue Hunde kennen gelernt. Das war ein besonderer Tag, ich freue mich schon auf das nächste Mal und hoffe, dass ich dann vielleicht doch auf dem tollen Teppich am Altar liegen darf!

Amy vom Zwergenhof

amy vom Zwergenhof

